



**Take Action! Was Bibliotheken mit den
Initiativen zu OER zu tun haben**

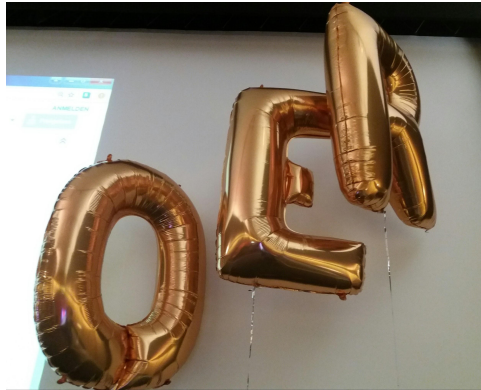


Worum es geht

- Was sind Open Educational Resources?
- Ethische Grundsätze
- Die Förderlinie des BMBF zu OER in Deutschland
- Bibliotheken und die UN Agenda 2030
- Ljubljana OER Action Plan
 1. Ausbau der Kompetenz OER zu finden, weiterzuverwenden, zu erstellen und zu teilen
 2. Sprachliche und kulturelle Belange
 3. Sicherung eines inklusiven und chancengerechten Zugangs zu hochwertigen OER
- Weitere Gründe für OER in Bibliotheken



Was sind Open Educational Resources (OER)?



Open Educational Resources (OER) sind jegliche Arten von Lehr-Lern-Materialien, die gemeinfrei oder mit einer freien Lizenz bereitgestellt werden. Das Wesen dieser offenen Materialien liegt darin, dass jedermann sie legal und kostenfrei vervielfältigen, verwenden, verändern und verbreiten kann. OER umfassen Lehrbücher, Lehrpläne, Lehrveranstaltungskonzepte, Skripte, Aufgaben, Tests, Projekte, Audio-, Video- und Animationsformate.

(Definition UNESCO 2015)*

*Deutsche Übersetzung von Jöran Muuß-Merholz, 2015
<http://open-educational-resources.de/unesco-definition-zu-oer-deutsch/>

Ethische Grundsätze von BID



Wir handeln nach dem Grundsatz der Offenheit (Openness), wie er sich u.a. in Open Access, Open Source, Open Educational Resources und Open License konkretisiert, um einen bestmöglichen Zugang zu Informationen zu ermöglichen und die Prinzipien der Partizipation und Kollaboration zu verwirklichen.

Ethische Grundsätze von Bibliothek und Information Deutschland (BID):
[http://www.bideutschland.de/download/file/Ethische%20Grundsaeetze\(1\).pdf](http://www.bideutschland.de/download/file/Ethische%20Grundsaeetze(1).pdf)

OER-Förderlinie in Deutschland

Gefördert wird

- Informationsstelle OER
- Transferpartner in die Bildungsbereiche
- Querschnittprojekte (Vernetzung)
- 23 Projekte aus allen Bildungsbereichen



Screenshot OERinfo, nicht unter freier Lizenz. (<https://open-educational-resources.de/>)

Und die Bibliotheken?

Bibliotheken und die UN Agenda 2030



SDG 4: Ensure inclusive and equitable quality education and promote lifelong learning opportunities for all

Bibliotheken und die UN Agenda 2030

Wie in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen festgeschrieben, ist auch die Internationale Vereinigung der Bibliothekarischen Verbände und Einrichtungen der festen Überzeugung, dass ein verbesserter Zugang zu Information und Wissen, im Zusammenspiel mit der Verfügbarkeit von Informations- und Computertechnologie (ICT) die nachhaltige Entwicklung fördert und die Lebensbedingungen jedes einzelnen Menschen verbessert.

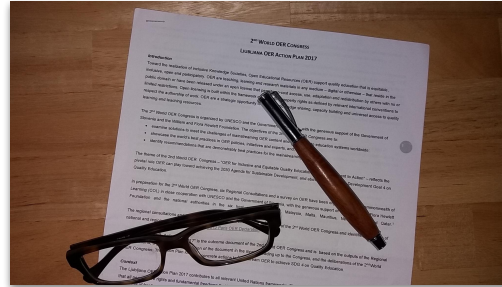
DAS RECHT AUF ZUGANG ZU INFORMATION UND CHANCEN FÜR ALLE

Der Beitrag der Bibliotheken zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen



<https://www.ifla.org/files/assets/hq/topics/libraries-development/documents/access-and-opportunity-for-all-de.pdf>

Ljubljana OER Action Plan



1. Ausbau der Kompetenz von Nutzern, OER zu finden, weiterzuverwenden, zu erstellen und zu teilen
 2. Sprachliche und kulturelle Belange
 3. Sicherung eines inklusiven und chancengerechten Zugangs zu hochwertigen OER
-
4. Entwicklung von zukunftsfähigen Modellen
 5. Entwicklung förderlicher politischer Rahmenbedingungen

1. Ausbau der Kompetenz OER zu finden, weiterzuverwenden, zu erstellen und zu teilen



- Systematische Aus- und Fortbildung
- Leitbild und Open Policies
- Beratung und Unterstützung zu freier Lizenzierung
- Zusammenarbeit von Bildungsanbietern fördern

2. Sprachliche und kulturelle Belange



- Zugang zu Übersetzungsprogrammen; Bestand in verschiedenen Sprachen
- Kollaborative OER-Entwicklung anregen und fördern, stärken der Übersetzung von OER in verschiedenen Sprachen
- Räume schaffen und Personal stellen, das durch Beratung und Information die kollaborative OER-Entwicklung unterstützt
- Interkulturellen Dialog fördern

3. Sicherung eines inklusiven und chancengerechten Zugangs zu hochwertigen OER



- Zugang schaffen und sicherstellen
- Barrierefreiheit der Formate und des Zugangs zu OER gewährleisten
- Formate und Tools nutzen, die Umgang mit OER ermöglichen
- Angebote für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen entwickeln.

3. Sicherung eines inklusiven und chancengerechten Zugangs zu hochwertigen OER



Mechanismen zur Qualitätssicherung

- Kollaborative Peer-Reviews anregen und unterstützen
- Beteiligung an der Entwicklung von Standards durch Bibliothekar*innen, Vertreter*innen der Berufsverbände und der bibliothekarischen Ausbildungsstätten.



Gründe für OER in Bibliotheken

Für OER in Bibliotheken sprechen:

- der praktische Nutzen, denn OER sind rund um die Uhr von jedem Ort abrufbar;
- die kostengünstige Erstellung und Nutzung;
- die dauerhafte Verfügbarkeit (keine Rückgabefristen);
- ihr Potenzial des kollaborativen und partizipativen Arbeitens, indem verschiedene Personen von unterschiedlichen Orten darauf zugreifen können;
- als Zusatzeffekt ihr Beitrag zur Schulung der IT- und Informationskompetenz, wenn Nutzer auf OER zugreifen und sie bearbeiten.



Gründe für OER in Bibliotheken

OER können als ein Katalysator für den institutionellen digitalen Wandel in Bibliotheken wirken, da mit OER

- ein Wandel zu mehr digitalen Materialien vollzogen werden kann,
- vernetztes, kollaboratives und partizipatives Arbeiten eingeübt wird,
- die Kompetenzen im Hinblick auf den Umgang mit digitalen Materialien gestärkt werden,
- Literacy-Kompetenzen gestärkt werden, indem Nutzer sich in Review-Prozessen mit OER auseinandersetzen.

Vielen Dank!

Gabriele Fahrenkrog MA (LIS)

 post@fraufahrenkrog.de

 @fahrenkrog



OER Action Plan (Deutsch):

http://www.unesco.de/fileadmin/medien/Dokumente/Bildung/OER-Aktionsplan_von_Ljubljana_DUK_%C3%9Cbersetzung_final.pdf

Fahrenkrog, Gabriele: Lernort Öffentliche Bibliothek und Open Educational Resources (OER) – Zusammenbringen, was zusammen gehört. In:

Informationspraxis Bd. 2, Nr. 1 (2016). DOI: <http://doi.org/10.11588/ip.2016.1.26628>

Blog bibOER: <https://biboer.wordpress.com/>

